



Vorrede.

In dem glänzenden Zeitpunkte Josephs, wo Jedermann sich ernstlich bestrebet, zur steigenden Aufklärung das Seine beizutragen, versuche ich es, zum Besten der leidenden Menschheit, gegenwärtige Schrift bekannt zu machen, und nebst andern in dieses Fach passenden

Werken, den edlen Freunden der Menschheit, und des Patriotismus zuzueignen.

Ich habe das treffliche Werk: Della Carità Christiana in quanto essa è Amore d'ell' Proffimo, Trattato Morale di Lodovico Antonio Muratori, Bibliothecario del Ser. Duca di Modena dedicato alla Sacr. Cef. Catt. Real Maesta di Carolo VI. Imperatore de' Romani, (welches in Modena 1723 in Quart aufgelegt worden, und 443 Seiten stark ist) mit vielem Fleiße studiert, und das Wichtigste von der Liebe des Nebenmenschen, als worinn dieser würdige Probst, Alles erschöpft hat, auf die passende neue Armenversorgungsanstalt angewendet. Ich habe aus den heiligen und profanen Schriftstellen die Bewegungsgründe gesammelt,

um

um meine theuren Leser im Geiste zu nähren, und ihnen dieses wichtige Gebot, welches allen Werken des Christenthums mit allem Rechte vorzuziehen ist, anzupreisen; da der Erlöser selbst uns dessen deutlich belehrte, sprechend: daß der Glaube ohne guten Werken todt sei; und daß bloß in der Liebe Gottes und des Nebenmenschen die Vollkommenheit des Gesetzes bestehe.

Ich habe diese wichtige Wahrheit, so viel es meine Kräfte zuließen, angezeigt. Wohl mir! wenn ich dadurch meinen Endzweck, welcher Sie, meine Theuren, zu wohlthätigen Gesinnungen, zum festen Entschlusse leiten soll, für das Wohl der Armen zu steuern, erreicht habe. Wohl Ihnen! wenn Sie, als Menschen und Christen die Pflicht, die Nothwendigkeit, und

den hieraus fließenden Nutzen zum Besten des Staates bekennen werden. Wohl auch den schmachtenden Armen! die durch die stärkende Labung und mitleidvolle Hilfe von ihrem stillen Kummer entlediget, und dem schmerzlichen Glende entrissen werden.

Wien im Augustmonat 1783.
